

## **17. Wahlperiode**

### **Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 25**

**des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (CDU)**

aus der 19. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 25. Oktober 2012 und **Antwort**

#### **Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Doping-Prävention?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. In welcher Form arbeitet der Senat mit der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) zusammen?

Zu 1.: Die Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA) ist die maßgebliche Instanz für die Dopingbekämpfung in Deutschland. Die Aufgaben der NADA umfassen Dopingkontrollen, Prävention, medizinische und juristische Beratung sowie internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Leistungssports. Die NADA kontrolliert in diesem Zusammenhang alle Kadersportlerinnen und Kadersportler (u. a. auch Eliteschülerinnen und Eliteschüler des Sports) in den Schwerpunktsportarten am Olympiastützpunkt Berlin.

Der Senat arbeitet nicht direkt mit der NADA zusammen.

2. Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass für die jährlichen Präventionsveranstaltungen der NADA an den Eliteschulen des Sports in Berlin keine Bundeszuschüsse mehr zur Verfügung stehen, und ist der Senat ggf. bereit, die Durchführung dieser wichtigen Aufklärungsmaßnahme finanziell zu unterstützen?

Zu 2.: Die bisher in Berlin stattgefundenen Präventionsveranstaltungen der NADA wurden vom Landessportbund Berlin und dem Olympiastützpunkt Berlin vorbereitet und organisiert.

Der Senat hat weiterhin großes Interesse, dass auch künftig an den Eliteschulen des Sports in Berlin Präventionsveranstaltungen der NADA stattfinden.

Soweit sich Änderungen hinsichtlich der Form der Durchführung, der Inhalte bzw. der Finanzierung derartiger Präventions- und Aufklärungsveranstaltungen ergeben haben, wird der Senat eine künftige Beteiligung prüfen.

Berlin, den 31. Oktober 2012

In Vertretung

Andreas Statzkowski  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Nov. 2012)